

Austauschsemester Finnland

Name: Tanja Loher

Klasse: Tou09b

E-Mail: tanja.loher@tou.htwchur.ch

Motivation

Schon zu Beginn meines Studiums befasste ich mich mit dem Gedanken, ein Auslandsemester zu absolvieren. Ich wollte neue Leute und ein neues Land kennen lernen und sehen, wie das Schulsystem im Ausland funktioniert. Da Finnland für seine gute Bildung bekannt ist und mich der Norden reizte, entschied ich mich für Porvoo, eine kleine Stadt in der Nähe von Helsinki.



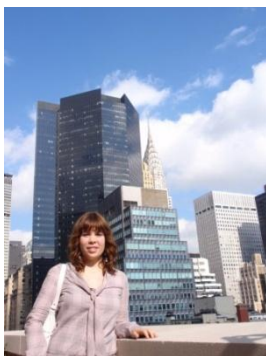
Freshmen Party in Helsinki

Leben in Finnland

Die Austauschstudenten wohnen alle in einem Studentenwohnheim etwas ausserhalb des Zentrums. Die Schule stellt den Studenten ein Fahrrad zur Verfügung, damit der Schulweg in kurzer Zeit zurückgelegt werden kann.

Ich wohnte mit einer Französin und einer Spanierin zusammen. Obwohl wir drei sehr unterschiedliche Personen waren, gab es doch einige lustige Momente, die ich nicht missen möchte. Auch wenn es nicht immer einfach war, war es für mich eine spannende Herausforderung mit Leuten aus verschiedenen Kulturen zusammenzuleben. An den Wochenenden trafen wir uns meistens mit den finnischen Studenten für die Pre-Party, bevor wir dann in einen Club ins Zentrum fahren.

Schule



New York

Die Schule ist sicher weniger anspruchsvoll als in Chur und die Kontaktlektionen sind auch eher bescheiden. Vor allem in der zweiten Periode (eine dauert acht Wochen) hatte ich nur wenige Lektionen und somit viel Freizeit, die wir mit langen Spaziergängen in der verschneiten Landschaft verbrachten. Manchmal kam dann doch etwas Langeweile auf, da das Freizeitangebot in Porvoo ziemlich beschränkt war. Seit Januar findet die Schule im neuen Campus statt. Dort soll der Schwerpunkt auf Projekten basieren und weniger auf herkömmlichen Vorlesungen.

Was mich besonders beeindruckt hat, war die grosszügige Unterstützung seitens der Haaga-Helia. Wir hatten die Möglichkeit im Kurs Meeting Management eine Woche in New York zu verbringen. Dort besichtigten wir einige Hotels und andere Unternehmen, hatten aber noch genügend Freizeit für Shopping und Sightseeing. In anderen Kursen standen auch Reisen an, wie z.B. in International Marketing, wo es für neun Tage nach Indien ging.

Ausflüge

Natürlich unternahmen wir auch ausserhalb der Schule einige Ausflüge. Ein Wochenende verbrachten wir in Tallinn und Riga, eins in St. Petersburg und natürlich durfte auch ein Aufenthalt in Lappland nicht fehlen. Ein Wochenende durfte ich bei einer finnischen Studentin und ihrer Familie in Kotka verbringen. Ich fand es ein sehr schönes Wochenende, denn so hatte ich einen Einblick in das Leben von finnischen Familien. Ausserdem buken wir zusammen mit ihrer Mutter Korvapuusti (Spezialität von Finnland).

Rückblick

Auch wenn ich schulisch nicht allzu viel dazugelernt habe, profitierte ich dennoch von diesem Austauschsemester. Ein grosser Vorteil war das Zusammenleben mit anders sprachigen Studenten. So konnte ich nicht nur meine Englischkenntnisse vertiefen, sondern auch meine Spanisch- und Französischkenntnisse anwenden.

Ich würde das Auslandsemester auf jeden Fall wieder machen, weil es eine super Erfahrung war und ich viele neue Leute kennenlernte und neue Erfahrungen machen konnte.



Meine beiden Mitbewohnerinnen